REPUBLIK ÖSTERREICH
Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

1010 Wien, den 18. November 1992
Stubenring 1
DVR: 0017001
Telefon: (0222) 711 00
Telex 111145 oder 111780
Telefax 7137995 oder 7139311
P.S.K.Kto.Nr. 05070.004
Auskunft: Skarbal
Klappe: 6532 DW

Zl. 10.352/2-4/92

An das
Präsidium des Nationalrates
Parlament
1014 WIEN

Zl. 114 SN/ME
Datum: 19. Okt. 1992
Verteilt 1. Dez. 1992

Dr Klausgraber

Betr.: Entwurf eines Bundesgesetzes betreffend das Fernmeldewesen (Fernmeldegesetz 1993); Begutachtungsverfahren.

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales beehrt sich, als Beilage 25 Exemplare der Stellungnahme zum Entwurf eines Bundesgesetzes betreffend das Fernmeldewesen (Fernmeldegesetz 1993) zur gefälligen Kenntnis zu übermitteln.

Für den Bundesminister:

B a u e r

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

REPUBLIK ÖSTERREICH
Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

1010 Wien, den 18. November 1992
Stubenring 1
DVR: 0017001
Telefon: (0222) 711 00
Telex 111145 oder 111780
Telefax 7137995 oder 7139311
P.S.K.Kto.Nr. 05070.004
Auskunft: Skarbal
Klappe: 6532 DW

Zl. 10.352/2-4/92

An das
Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung
Postgasse 8
1011 WIEN

Betr.: Entwurf eines Bundesgesetzes betreffend das Fernmeldewesen (Fernmeldegesetz 1993); Begutachtungsverfahren.
Zu GZ. 122960/III-25/92 vom 25.9.1992

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales teilt zum Entwurf eines Bundesgesetzes betreffend das Fernmeldewesen (Fernmeldegesetz 1993) mit:

Es sollte zumindest in den Erläuterungen zu den §§ 34 ff die nunmehrige Rechtsstruktur der PTV klargestellt und darauf hingewiesen werden, daß in der Rechtsstellung der bei ihr Beschäftigten als Bundesbedienstete keine Änderung eintritt. Insbesondere wäre zu klären, ob es sich bei der PTV nunmehr um eine unselbständige Bundesanstalt ohne Rechtspersönlichkeit handelt und, daß die im § 33 Abs. 2 Z 3 des Arbeitsverfassungsgesetzes vorgesehene Ausnahmebestimmung auch für die neue Post- und Telegraphenverwaltung gilt.

Dem Präsidium des Nationalrates werden 25 Exemplare dieser Stellungnahme übermittelt.

Für den Bundesminister:

B a u e r

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung: